

Forum

KLAUS BÖS/FLORIAN CASPARI

Die Sportwissenschaft im Internet

Immer mehr sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen, Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler zeigen Interesse an dem Entstehen des neuen Mediums und bieten Informationen an. Im Juni 1998 waren schon 51 von 66¹ sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen mit eigenen Beiträgen im Internet vertreten. Die Suche nach dem Begriff „Sportwissenschaft“ in der Suchmaschine „Fireball“ ergab sogar mehr als 6.000 Treffer.

Für fundierte Entscheidungen zu der Frage, wer das Angebot in welcher Weise nutzt und welche Informationen die Nutzer sich wünschen, standen bisher nur unzureichende Informationen zur Verfügung. Statistische Erhebungen belegen zwar einen Anstieg der allgemeinen Nutzerzahlen, es existiert jedoch kein gesichertes Wissen, wie das Medium Internet innerhalb der Sportwissenschaft tatsächlich eingesetzt wird und welchen potentiellen Nutzen es bieten kann.

Im Rahmen der Befragung zur „Sportwissenschaft im Internet“ wurden von der Abteilung Freizeit- und Gesundheitssport des Instituts für Sportwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 750 Fragebögen über das Verbandsorgan „dvs-Informationen“² verteilt. Der Rücklauf ist mit 74 auswertbaren Exemplaren als gering zu bewerten, liegt jedoch mit 10% im erwartbaren Rahmen von postalischen Befragungen.

Zu einigen ersten Ergebnissen: Die Altersstruktur der Teilnehmer zeigt eine erfreulich hohe Streuung. Das Durchschnittsalter beträgt 38 Jahre (sd=+/-10), wobei die Einzelwerte zwischen 24 und 63 Jahren schwanken. Die überwiegende Mehrheit der Befragten (72,6%) ist männlich. Alle Befragten waren an einer Hochschule beschäftigt (86%) oder übten eine sportbezogene berufliche Tätigkeit (z.B. an einem OSP) aus (14%).

Lediglich 10% der Befragten gaben an, das Internet bisher noch nicht zu nutzen. 87% der Befragten nutzte das Internet im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit. Nur 3% gaben an, das Internet ausschließlich für private Zwecke zu gebrauchen.

Das Internet wurde von den Befragten durchschnittlich 3,2 Wochenstunden (sd= +/-2,7, min=1, max=15) für wissenschaftliche Zwecke und 2,8 Wochenstunden (sd= +/-2, / min=0 / max=10) für private Zwecke genutzt.

Bei den Antworten auf die Frage, welche Dienste im Internet benutzt werden (Abb. 1), fällt zunächst auf, daß

fast alle Internet-Nutzer die Dienste WWW (97%) und E-Mail (96%) kannten und auch nutzten. Als zweite zentrale Auffälligkeit ist die geringe Kenntnis über die Existenz der Dienste newsgroups (35%), Mailinglists (33%) ftp (41%), Gopher (52%) und IRC (33%) sowie deren geringe Nutzung zu nennen.

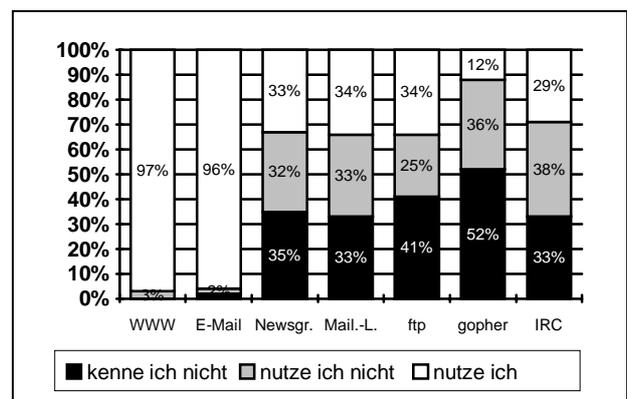


Abb. 1: Nutzung von Internetdiensten

Mehr als die Hälfte (56%) der Befragten waren sich einig, daß das Internet die Zusammenarbeit zwischen Sportwissenschaftlern/innen national intensiviert. Besonders bei der internationalen Zusammenarbeit glaubt die überwiegende Mehrheit aller Befragten (73%), daß die Zusammenarbeit verstärkt wird. Eine Minderheit der Befragten war der Meinung, daß das Internet die Zusammenarbeit national (16%) und international (8%) nicht intensiviert.

Auf die Frage nach den Nachteilen, die bei der Internetnutzung auftraten, ragen drei Punkte deutlich heraus: 70,3% der Befragten bemängelten das Fehlen einer zentralen Instanz für die Sportwissenschaft im Internet. Als weitere Nachteile wurde die langwierige Suche nach Informationen (64,8%) und die schlechte Strukturierung der Informationen (39,6%) genannt. Soweit zu einigen wenigen ausgewählten Ergebnissen.

Die hohen Nutzerzahlen spiegeln den Stellenwert wider, den das Internet bereits erworben hat. Es wird jedoch deutlich, daß der Gebrauchswert des Internet in hohem Maße durch die Nutzer selbst bestimmt wird. Vorhandene Dienste des Internet haben nur soweit Relevanz, wie die Nutzer diese kennen und bereit sind, diese in Anspruch zu nehmen. Daher müssen in stärkerem Maß die Möglichkeiten des neuen Mediums Internet und seiner Strukturen aufgezeigt werden.

Gerade die im Wissenschaftsbetrieb so notwendige Kommunikation, insbesondere in Hinblick auf die Diskussion von Forschungsergebnissen und deren Nutzung für den weiteren Forschungsprozeß, wird durch die neuen Medien erleichtert. Über die Dienste E-Mail, Mailing-List und Newsgroup ist eine einfache und effektive Kommu-

1 DEUTSCHE OLYMPISCHE GESELLSCHAFT (Hrsg.): SM – Sport-Management. Das Adressbuch des Sports. Münster 1997
 2 Wir möchten uns bei der dvs für die Unterstützung bei der Verteilung des Fragebogens und bei Jürgen PERL (Universität Mainz) für die Hilfe bei der Gestaltung des Fragebogens bedanken.

nikation zwischen Experten möglich. Weltweit können in kürzester Zeit Kollegen kontaktiert werden. Dabei bietet das Internet die Möglichkeit, kostengünstig eine große Zahl von Adressaten zu erreichen und so die nationale und internationale Zusammenarbeit von Sportwissenschaftlern/innen zu verstärken.

Im Internet existieren bereits Anbieter (z.B. Suchmaschinen), die versuchen, den Bereich der Sportwissenschaft im Internet zu erfassen. Diesen Diensten fehlt aber zur Zeit noch eine grundlegende Strukturierung. Die Schwächen derzeitiger Suchmaschinen kennt jeder: Zum einen findet man immer überflüssige Inhalte, die man gar nicht gesucht hat, zum anderen ist es sehr schwer, qualitativ hochwertige Informationen herauszufiltern. Mit diesem Problem haben sich auch schon andere Wissenschaftsbereiche auseinandergesetzt: So wurde der „Deutsche Bildungs-Server“ entwickelt, der eine übergreifende Strukturierung für den Bereich der

Pädagogik leistet. Die Schaffung eines übergeordneten Informationssystems zu Themen der Sportwissenschaft im WWW, das bei der Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung, Vermittlung und Archivierung von Informationen, Dokumenten, Fakten und Quellen weiterhilft, ist dringend erforderlich, um die Informationsflut im Internet in Wissen umzuwandeln. Hier wären in stärkerem Maß die dvs und das Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Kooperation mit anderen Institutionen des Sports gefordert, geeignete Strukturen zu schaffen.

Prof. Dr. Klaus Bös / Florian CASPARI
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main
Institut für Sportwissenschaften
Abteilung Freizeit- und Gesundheitssport
Ginnheimer Landstr. 39
60487 Frankfurt/Main

Anzeige

Suchen Sie manchmal eine ältere Ausgabe der

dvs - Informationen

.... und können sie nicht finden ?

Mit den
Sammelordnern
für die „dvs-Informationen“
passiert Ihnen so etwas
bestimmt nicht mehr!

Bestellen Sie Ihren
Ordner* gleich heute!



*: Fassungsvermögen ca. 8 Hefte (= 2 Jahrgänge); 4fach-Mechanik mit Lochhilfe; DM 15,00

Außerdem können Sie Ihnen fehlende Ausgaben der „dvs-Informationen“ nachbestellen: Fast alle Hefte aus den Jahrgängen 1995, 1996 und 1997 sind noch lieferbar. Andere Ausgaben sind z.T. noch in geringen Stückzahlen vorhanden; fragen Sie bei Interesse bitte nach! Jedes Heft kostet DM 5,00.

Die Auslieferung erfolgt gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die
dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg
Tel.: (040) 67 94 12 12 · Fax: (040) 67 94 12 13 · e-mail: dvs.Hamburg@t-online.de